



## JEROFSKYS SICHERHEITS- FORUM

### Zertifizierung

Mit den kompakten Verfahrensrichtlinien 3829 bietet VdS ein Zertifizierungsverfahren für alle von der EN 16763 betroffenen Gewerke an. Seit April letzten Jahres legt die EN 16763 Mindestanforderungen fest für „Dienstleistungen von Unternehmen im Bereich Planung, Projektierung, Installation und Übergabe, Instandhaltung und Instandsetzung von Sicherheitsanlagen (Brand-, Feuerlöscher-, Sprachalarmierung-,

Einbruch-, Überfall-, Zutrittskontroll-, Videoüberwachungs-, Personenhilferufanlagen und Kombinationen). Sie gilt für jeden Betrieb aus der Branche, unabhängig von seiner oder der Projektgröße. Die Forderungen beinhalten u.a. spezifische Informationsprozesse zur Anlagendokumentation, das Vorhalten wichtiger Betriebsmittel, ein QM-System und angemessene Aus- wie Weiterbildung. ■

### Sicherheitszeichen nach DIN

In einem Handbuch hat Angela Rosenkranz-Wuttig die Sicherheitszeichen nach DIN EN ISO 7010 und DIN 4844-2 zusammengefasst. Die beiden Normen, herausgegeben vom DIN Deutsches Institut für Normung, enthalten alle harmonisierten und registrierten Sicherheitszeichen. Das Taschenbuch erläutert u.a., welche Kategorien von Sicherheitszeichen es gibt und wie sie gestaltet sind. Die Internationale Norm DIN EN ISO 7010:2012-10 beinhaltet Sicher-

heitszeichen-Urbilder für die Bereiche Unfallverhütung, Brandschutz, Schutz vor Gesundheitsgefährdungen und Fluchtwege. Die deutsche „Restnorm“ DIN 4844-2:2012-12 stellt ergänzend alle hier nicht berücksichtigten Symbole bereit.

„Sicherheitszeichen“; Angela Rosenkranz-Wuttig; 27,80 €; Beuth Verlag; ISBN 978-3-410-27672-2 | Bestell-Nr. 27672. ■

### Weniger schwere Arbeitsunfälle

Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ist im Jahr 2017 um 0,4 Prozent auf 873.562 zurückgegangen. Das ergeben die vorläufigen Arbeitsunfallzahlen, die die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Spitzenverband der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen veröffentlicht hat. Einen Anstieg gab es hingegen bei den meldepflichtigen Wegeunfällen. Im vergangenen Jahr ereigneten sich 190.095 Unfälle auf dem Weg zur Arbeit und wieder nach Hause. Das

sind 2,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Einen neuen Tiefstand gab es bei den neuen Unfallrenten insgesamt: Sie gingen um 604 Fälle auf 18.244 neue Unfallrenten zurück. 454 Arbeitsunfälle hatten einen tödlichen Ausgang, das sind 30 mehr als im Jahr zuvor. In einigen Branchen wie der Chemischen Industrie oder dem Transport sanken die Opferzahlen, während sie in anderen zunahmen. 282 Beschäftigte wurden Opfer eines tödlichen Wegeunfalls, das sind 29 weniger als 2016. ■

### Udo Niehage neuer CEO des VDE-Instituts

Dr.-Ing. Udo Niehage ist seit dem 1. April 2018 CEO des VDE Prüf- und Zertifizierungsinstituts. Gleichzeitig übernimmt er die Gesellschafterfunktion für die Tochtergesellschaften des VDE-Instituts. Niehage blickt auf eine lange Karriere bei Siemens und ABB zurück. 2003 stieg er bei Siemens als Vorsitzender des Bereichsvorstands Power Transmission and Distribution auf. Fünf Jahre später leitete er als CEO die Power Transmission Division bei Siemens im Bereich Energy Sector in Erlangen. Seit 2012 führte Niehage, nun Leiter Government Affairs Deutschland und Konzernbeauftragter für die Energiewende in Berlin, für Siemens den Dialog mit der Bundesregierung über die Energiepolitik mit den Themenschwerpunkten Neues Marktdesign, Netzausbau, Energieeffizienz und Energieforschung. In dieser Zeit fällt auch Dr. Udo Niehages Engagement beim VDE: Von 2010 bis 2017 unterstützte er als Präsidiumsmitglied den Vorstand des Technologieverbandes, der im Bereich Science mit zahlrei-



Dr. Udo Niehage ist neuer CEO der VDE Prüf- und Zertifizierungsinstituts GmbH in Offenbach.

chen Studien und Kongressen, im Bereich Standards mit Normen und Anwendungsregeln und im Bereich Testing mit Prüfungen und Zertifizierungen ein wichtiger und weltweit anerkannter Partner der elektrotechnischen Industrie ist. Niehage promovierte in der Elektro- und Informationstechnik an der RWTH Aachen und schloss parallel das Studium der Betriebswirtschaftslehre als Diplom-Kaufmann ab. ■

### „Prove – powered by VdS“-Zertifikat für Planer

VdS erarbeitete als erstes Institut in Europa ein Zertifizierungsverfahren für sämtliche EN 16763-Leistungen. Das erste Planer-Zertifikat der VdS-Submarke „Prove“ (für Prüfungen nach externen Normen) ging an das Erkelenzer Unternehmen Sascha Puppel. Ein nach wie vor aktuelles Branchenthema sind die europaweiten Mindestanforderungen der EN 16763 für Dienstleister an Sicherheitsanlagen. Planer müssen u.a. auch anhand der Norm-Vorgaben

Prozesse nachweisen, mit denen sie Arbeitsergebnisse definieren und dokumentieren. Im Februar hatte VdS als erstes Prüfinstitut in Europa die EN-Forderungen für sämtliche betroffenen Gewerke und Leistungsphasen in konkreten Prüfprozessen präzisiert (VdS-anerkannte Errichter erfüllten den Standard bereits unmittelbar nach seiner Veröffentlichung). Interessenten können die Richtlinien VdS 3829 kostenlos downloaden: [www.vds-shop.de](http://www.vds-shop.de) ■

Sebastian Brose,  
Leiter VdS-Produktmanagement Produkte und Unternehmen (I.),  
überreicht das erste Prove-Zertifikat an Sascha Puppel, Geschäftsführer des gleichnamigen Planungsbüros für Sicherheitsanlagen.

